

Hilfe für die Massai

Afrikowski Nr. 24



Auf ein Wort!

Kreuztal, 16. Juni 2019

„Sprich nur einfach ein Wort und mein Diener wird gesund.“ Matthäus 8,8

Angeblich spricht ein Mensch im Durchschnitt ca. 16.000 Wörter pro Tag. Anhand von Wörtern kann man erkennen woher jemand kommt (Dialekt, Sprache). Worte können ermutigen, erfreuen, heilen oder aber auch verletzen und kränken.

Auch wir haben ein paar Worte gefunden um euch von der Arbeit in Tansania zu berichten.



Abschiedsbild in Arusha mit den Mädchen, Volontären und Angelika



... und es wurde EIN WASSERBÜFFEL!

(nach 1. Mose 1)

Während des Betriebsausflugs im Manyara Nationalpark.

Gott sprach ...

Bereits zum dritten Mal konnten wir auch in diesem Jahr wieder einen Betriebsausflug machen. Wir haben gemeinsam gesungen, gespielt (afrikanische Schnitzeljagd), gegessen, gelacht, uns besser kennengelernt und Gottes Schöpfung bewundert. Dirk hat über das Thema „Selbstwahrnehmung“ gesprochen und Tammy und Peter Russel (www.wildhopeinternational.org) haben uns die Vaterliebe Gottes näher gebracht. Es war ein sehr gesegnetes Wochenende.

Uns werden diese Zeiten immer wichtiger und wir sind sehr dankbar über unser tolles Mitarbeiterteam. Wir merken, dass in den letzten Monaten auch bei unseren Angestellten und Kindern viele Krankheitsfälle aufgetreten sind. Einige mussten mit Notflügen aus Malambo in ein Krankenhaus nach Arusha gebracht werden. Bisher ist immer nochmal alles gut gegangen, aber wir wollen lernen für die zu beten, die uns anvertraut sind.



Fast alle Mitarbeiter konnten an dem Betriebsausflug dabei sein.

Mehr als nur ein Wort: Uzinduzi oder Ufunguzi – das ist hier die Frage

Am 04. Mai war die Eröffnungsfeier unserer Naserian Secondary School in Malambo. Mit Vertretern der tansanischen Regierung, der lutherischen Kirche, der deutschen Botschaft, des Vorstands und Mitgliedern des deutschen Vereins, der Fürsorge- und Bildungstiftung als Spender. Zusammen mit Dorfbewohnern, Eltern, Handwerkern waren vermutlich rund 800 Personen anwesend. Da war natürlich einiges an Vorbereitung notwendig. Elisabeth und ein Komitee haben vor Ort alles sehr gut vorbereitet. Unglaublich, dass wir nach nur drei Jahren des Bauens und Vorbereitens nun bereits die 2. Klasse (Form 2) hier unterrichten können. Wir wünschen uns, dass die Arbeit in Malambo das Leben vieler positiv verändert.



Dann werde ICH an meinen Bund (meine Worte) mit euch denken! (1. Mose 9,15)

Als am Tag vor der Feier der Regenbogen über der Schule erschien, war klar, dass trotz aller Hindernisse im Vorfeld, Gott an sein Versprechen – seine Worte – denkt. Er hat die Arbeit in Malambo begonnen und lässt sich nicht von irgendwelchen Wortklaubereien davon abhalten sie weiter zu führen. Und so wurde es wirklich ein sehr sehr schönes Fest. Die SchülerInnen haben gesungen, getanzt und geschauspielert. Bei der Führung durch alle Gebäude wurden auch Fachvorträge in Biologie, Chemie und Physik vorgetragen. Ein Highlight war auch der Tanz einiger Massaiältester.

Anfang des Jahres hatten wir sehr netten Besuch von unserem Neffen Marco, der für 10 Wochen bei uns in Tansania war um die Arbeit zu unterstützen. Das war eine sehr schöne Zeit für uns, da wir auch gemeinsam mit unserem Hauskreis an einem sehr schönen Platz zelten und die Zeit genießen konnten. Marco hat uns immer fleißig mit der Gitarre unterstützt und auch den Kindern neue Lieder beigebracht. Auch in einigen administrativen Dingen konnte er helfen und die Arbeit mit den Kindern lag ihm besonders auf dem Herzen. Es war schön für uns ein Stück Familie bei uns zu haben.



Somewhere under the rainbow

Wort und Bild!

Diesen Gruß schicken wir euch aus Deutschland. Die letzten Wochen in Tansania waren natürlich geprägt von Vorbereitungen auf unserer Zeit in Deutschland und vor allem die Vortragstour zusammen mit den Massai.

Wir haben unter anderem verschiedene Informationsfilme machen können, die ihr euch gerne schon auf youtube als Einstimmung anschauen, oder auch gerne anderen zeigen könnt. Sie sind jeweils 8 bis 9 Minuten lang:

1) <https://youtu.be/hZi6fYHhCFE>

2) <https://youtu.be/tkXsDfgtPMQ>

Gerne könnt ihr auch unseren Kanal abonnieren. In den nächsten Wochen werden noch mehr Filme über die Arbeit veröffentlicht.



Während der Dreharbeiten (Sarah hier als Schattenspende, aber auch alternativ als Fahrer, Übersetzer einsetzbar)



Worte aus unseren SchülerInnen und Mitarbeitern in Malambo



Glory's Vater muss den Antrag für den Reisepass unterschreiben. Aber da er nicht schreiben kann, muss ein Fingerabdruck (mit Kugelschreiber bemalt) reichen

Aber auch neben den Filmen gab es einiges zu organisieren, damit die Massai ihre Pässe erhalten. Das ist in Tansania leider ein sehr großer bürokratischer Aufwand, den Angelika und Co dann noch weitergekämpft haben, als wir schon in Deutschland waren. Letzte Woche haben wir nun die Info bekommen, dass die Visa genehmigt wurden. Wir werden daher mit 4 Massai in Deutschland unterwegs sein (2 Männer und 2 Schülerinnen).

Wir werden vom 18. Juni bis zum 07. Juli mit ihnen unterwegs sein. Ab 07. bis 23. Juli werden Angelika und Elisabeth dann die Tour fortsetzen. Wir freuen uns viele von euch zu treffen.

Aktuell haben wir auch schon Besuch aus Tansania. Vier Handwerker, die auch maßgeblich zum Bau der Sekundarschule beigetragen haben, nutzen die Gelegenheit uns in Deutschland zu besuchen. Dirk hat in den ersten 10 Tagen schon eine halbe Deutschlandreise hinter sich gebracht. Gut, dass wir dadurch unser Kiswahili „nicht verlernen“ und nahtlos auf Vortragstour mit den Massai starten können.



„Test-Besuch“ aus Tansania

